

Examenul național de bacalaureat 2022

Proba E. c)

Istorie

Simulare

Filiera teoretică, profil umanist, toate specializările; Filiera vocațională - profil artistic, toate specializările; - profil sportiv, toate specializările; - profil pedagogic, specializările: bibliotecar-documentarist, instructor-animator, instructor pentru activități extrașcolare, pedagog școlar, educator-puericultor; - profil teologic, toate specializările.

- Toate subiectele sunt obligatorii. Se acordă zece puncte din oficiu.
- Timpul de lucru efectiv este de trei ore.

THEMA I

(30 Puncte)

Lesen Sie folgende Quellen aufmerksam durch:

A. „Ungarns innere Krise an der Wende vom 13. zum 14. Jahrhundert war so tief, dass König Karl Robert von Anjou (1308-1342) mehr als anderthalb Jahrzehnte benötigte, um die Zentralgewalt über das gesamte Territorium des Königsreichs wieder herstellen zu können. Die allmähliche Stärkung der Macht des Karl Robert war für Basarab eine Gefahr, da dieser die inneren Probleme Ungarns ausgenutzt hatte, um das Seweriner Banat / Banatul Severinului zu besetzen. Der Kompromiss von 1324 war nicht dauerhaft gedacht, sodass der König Ungarns im Jahr 1330 beschloss, die Lage in den Territorien südlich der Karpaten / Carpați militärisch für sich zu entscheiden. Das Ergebnis des Feldzugs ist bekannt: die katastrophale Niederlage der königlichen Armee bei Posada (9.-12. November 1330) [...] Wie auch in anderen Fällen in der rumänischen Geschichte hat die eigentliche Schlacht keinen Einfluss auf den Ausgang des Feldzugs gehabt. Als sie stattgefunden hat, war der Versuch des Königs, die Walachei / Țara Românească zu unterjochen, schon gescheitert. Das königliche Heer zog sich vor der Festung Argeș zurück, ohne die Aussicht in jenem Jahr noch eine Offensive (gegen Basarab) zu beginnen, da die Jahreszeit zu fortgeschritten war.”

(B. Murgescu, *Istorie românească-istorie universală (600-1800)*)

B. „Indem der Sieg bei Posada die Unabhängigkeit der Walachei gegenüber der ungarischen Krone besiegelte, wurde auch die internationale Position des Fürstentums grundlegend verändert. Dadurch, dass er eine Invasion, die eigens vom ungarischen König angeführt wurde, in einem extrem kritischen Moment und ohne Unterstützung seitens seiner Verbündeten erfolgreich zurückgeschlagen hatte, eroberte sich Basarab eine wichtige Position auf der politischen Bühne Südosteuropas. [...] 1331-1332 unterstützten die walachischen Truppen [...] die Bulgaren in deren erfolgreichem Krieg gegen Byzanz; in derselben Zeitspanne scheint Basarab die Seweriner Festung zurückerobert zu haben.

Der Krieg mit Ungarn, der 1335 weitergeführt wurde, fand diesmal auf einer viel breiteren Front statt. Die Quellen vermerken militärische Auseinandersetzungen sowohl im Burzenland / Țara Bârsei als auch bei Sewerin, wobei diese Festung letztendlich doch im Besitz der Walachei blieb. Eine neue Etappe des ungarischen Drucks fand in der Zeitspanne 1343-1345 statt, nach Karl Roberts Tod und der Krönung seines Sohnes Ludwig der Große. Basarab verlor diesmal Sewerin [...].”

(I. A. Pop, I. Bolovan, *Marea istorie ilustrată a României și a Republicii Moldova*)

Lösen Sie ausgehend von diesen Quellen folgende Aufgaben:

1. Nennen Sie die Schlacht von 1330 aus Quelle **A**. **2 Puncte**
2. Bestimmen Sie aus Quelle **B** eine Information bezüglich der Aktionen von 1335-1345. **2 Puncte**
3. Erwähnen Sie den rumänischen mittelalterlichen Staat und dessen Führer, auf die sich sowohl Quelle **A** als auch Quelle **B** beziehen. **6 Puncte**
4. Schreiben Sie auf das Prüfungsblatt den Buchstaben für die Quelle, in der behauptet wird, dass die walachischen und bulgarischen Truppen verbündet sind. **3 Puncte**
5. Schreiben Sie eine Ursache-Folge-Beziehung zwischen zwei Informationen aus der Quelle **A**. Bestimmen Sie die Rolle jeder dieser Informationen (*Ursache* bzw. *Folge*) **7 Puncte**
6. Stellen Sie zwei geschichtliche Ereignisse in Bezug auf zentrale Institutionen im rumänischen Raum dar, die im 16. – 18. Jahrhundert stattgefunden haben. **6 Puncte**
7. Erwähnen Sie eine Ähnlichkeit zwischen zwei lokalen Autonomien aus dem rumänischen Raum, im 13. Jahrhundert. **4 Puncte**

THEMA II

(30 Puncte)

Lesen Sie folgende Quelle aufmerksam durch:

„Zwischen dem Erlass der Thesen im Juli 1971 und dem Zusammenbruch der kommunistischen Ordnung im Dezember 1989, blieb das Wesen des Ceaușescu-Regimes gleich: der Neostalinismus und der Nationalismus, die den Sozialismus förderten. Auf eine bestimmte Weise kennzeichnen diese auch die letzten Jahre des Regimes von Gheorghiu-Dej. [...] Wahrscheinlich war das kennzeichnende Merkmal des Ceaușescu-Regimes der Persönlichkeitskult [...]. In der Presse, im Fernsehen und während der Volksversammlungen war er im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit. [...] Unter den Bedingungen des Persönlichkeitskults, verlor die Kommunistische Partei auf gewisse Art ihre Position als Faktor der Veränderung, die sie in den ersten beiden Jahrzehnten, als sie an der Macht war, innehatte. [...]

Die Wirtschaft wies immer größere Anzeichen der Schwäche auf, trotz steten beeindruckenden Wachstums, trat sie beginnend mit den 80er Jahren in eine Phase des Kollaps. [...] Zur Zeit Ceaușescus wurden die beharrliche Bestrebungen zur Industrialisierung ins Extreme getrieben. Seiner Ansicht nach hatte die Schwerindustrie mehrere Vorteile: sie würde die Grundlagen einer neuen kommunistischen wirtschaftlichen Ordnung bilden, die Autonomie Rumäniens in den Beziehungen zur Sowjetunion sichern und die internationale Position des Landes stärken.

Die Industrie und ihre verschiedenen Betriebe hatten also weiterhin Vorrang bei der Zuweisung der Kapitalinvestitionen, meist zum Nachteil der Landwirtschaft und anderer Wirtschaftszweige, die anscheinend weniger wichtig waren. Um seine ehrgeizigen Industriepläne zu finanzieren, hatte sich das Regime bei anderen Regierungen und internationalen Finanzinstituten, wie dem Internationalen Währungsfond, verschuldet [...]. Der Aktionsplan bestand darin, die ausländischen Darlehen für den Bau neuer Betriebe zu verwenden und die Produktionskapazität der alten zu erweitern, danach die Güter auf dem internationalen Markt, also vor allem im Westen, zu verkaufen und den Profit für die Abzahlung der Darlehen zu verwenden. [...]

Die Systematisierung des Dorfes, worüber Ceaușescu viele Jahre nachgedacht hatte, befand sich in vollem Gange. Die Hauptziele waren die Ersetzung der Dörfer mit *agrotechnischen Zentren* und die Umwandlung der Dorfbevölkerung in Proletariat.“ (K. Hitchins, *Scurtă istorie a României*)

Lösen Sie ausgehend von dieser Quelle folgende Aufgaben:

1. Nennen Sie den politischen Führer aus der gegebenen Quelle. **2 Puncte**
2. Bestimmen Sie das Jahrhundert aus der Quelle. **2 Puncte**
3. Erwähnen Sie die politische Praktik für den ländlichen Bereich und eines ihrer Ziele aus der Quelle. **6 Puncte**
4. Erwähnen Sie zwei Informationen zum Persönlichkeitskult, aus der Quelle. **6 Puncte**
5. Formulieren Sie, anhand der Quelle, einen Standpunkt zur Industrie Rumäniens. Stützen Sie diesen mit zwei Informationen aus der Quelle. **10 Puncte**
6. Argumentieren Sie anhand eines relevanten geschichtlichen Ereignisses die Behauptung, dass das politische Regime, das „nach dem Zusammenbruch der kommunistischen Ordnung im Dezember 1989“ in Rumänien eingeführt wurde, demokratischen Charakter hat. (Bewertet wird die Darstellung eines relevanten geschichtlichen Ereignisses und die Verwendung der Konnektoren, die Ursache und Schlussfolgerung ausdrücken.) **4 Puncte**

THEMA III

(30 Puncte)

Erarbeiten Sie auf etwa zwei Seiten ein Essay über die Entwicklung des rumänischen Staates in der Zeitspanne 1801-1930. Beachten Sie dabei Folgendes:

- Die Bestimmung eines politischen Projekts in Bezug auf den modernen rumänischen Staat, das in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts erarbeitet wurde, und die Erwähnung einer Bestimmung dieses Projekts;
- Die Erwähnung dreier geschichtlicher Ereignisse in Bezug auf den modernen rumänischen Staat, aus den 6. und 7. Jahrzehnt des 19. Jahrhunderts;
- Die Darstellung eines geschichtlichen Ereignisses aus dem Jahr 1918, das zur Gründung Großrumäniens / României Mari beigetragen hat.

- Die Formulierung eines Standpunkts zu Demokratie in Großrumänien in der Zeitspanne 1919-1930. Stützen Sie diesen mithilfe eines geschichtlichen Arguments.

Anmerkung! Benotet wird auch die Verwendung des **geeigneten geschichtlichen Wortschatzes**, die **Strukturierung des Essays**, die Hervorhebung der **Beziehung Ursache-Folge**, die Erarbeitung des **geschichtlichen Arguments** (die Darstellung eines relevanten geschichtlichen Ereignisses und die Verwendung der Konnektoren, die Kausalität und Schlussfolgerung ausdrücken), die Beachtung der chronologischen/logischen Reihenfolge und die **Einhaltung der vorgegebenen Seitenanzahl**.